

Mittendrin in der Geschichte Owschlags

In Kooperation mit dem Verein Naturpark Hüttener Berge hat die Gemeinde Themenrouten für Wanderer und Radfahrer entwickelt

Horst Becker

Unter dem Titel „Entdecke Owschlag!“ hat die Gemeinde in Kooperation mit dem Naturpark Hüttener Berge Themenrouten für Wanderer und Radfahrer entwickelt und thematisch aufbereitet. Dabei wurden neben der gesamten Siedlungshistorie auch naturkundliche Besonderheiten des ländlichen Zentralortes umfassend recherchiert, fachlich abgestimmt und nun über Informationstafeln anschaulich präsentiert. Die 25 Infopunkte sind zu Fuß oder mit dem Rad über landschaftlich attraktive Routen zu erreichen. Eine entsprechende Freizeitkarte erhält man in den umliegenden Tourist-Informationen.

Gemeinde will Erlebnisse schaffen

„Wir wollen mit unserem Projekt „Entdecke Owschlag!“ die vielen Besonderheiten unseres Ortes präsentieren und damit Erlebnisse schaffen – für unsere Gemeindeglieder, aber auch für Naherholungssuchende und Touristen“, erklärte Bürgermeister Stephan Lübbers bei der Eröffnungsveranstaltung.

Hierfür erhielt er von der Kreispräsidentin Juliane Rumpf viel Anerkennung: „Der Gemeinde Owschlag gilt für ihre Projektaktivitäten ein ganz besonderer Respekt. Sie haben die Bürger und Bürgerinnen an ers-



Sie freuen sich über das neue Themenroutennetz in Owschlag: Peter Vogel (v.l., stellvertretender Amtsvorsteher Amt Hüttener Berge), Stephan Lübbers (Bürgermeister Gemeinde Owschlag), Juliane Rumpf (Kreispräsidentin) sowie Detlef Kroll (Vorsitzender Naturpark Hüttener Berge).
Fotos: Horst Becker

ter Stelle gestellt und mit ihnen zusammen dieses beispielhafte Projekt entwickelt, mit dem auch die Verbundenheit der Menschen gestärkt wird.“

Vorausgegangen waren zwei öffentliche Workshops zur Weiterentwicklung der Gemeinde Owschlag im Jahre 2020, aus denen „Entdecke Owschlag!“ als Leuchtturmprojekt hervorgegangen ist. Sieben Wandererouten von vier bis 15 Kilometern Länge und sechs Radtouren zwischen 12 und 33 Kilometern Länge erschließen Owschlag und

die Umgebung. Auf 25 Infotafeln entlang der Wege gibt es Wissenswertes zur Natur und Kultur. Megalith-Gräber, Dorfgeschichten, Ritter und Burgen sowie der Nutzen der Moore sind einige der Themen, die unterhaltsam vorgestellt werden.

Lob für engagierte Mitglieder

Auch der Naturparkvorsitzende Detlef Kroll freute sich über das gelungene Kooperationsprojekt: „Mithilfe des hohen Engagements von vielen Mitgliedern der

Gemeinde Owschlag und auch durch eine 75-prozentige Förderung von ‚Bingo‘-Lotto konnten wir dieses bedeutsame Projekt für unseren Naturpark realisieren“. Die Gesamtkosten liegen bei rund 40 000 Euro.

Andreas Oeding (kl. Foto, Planungsbüro Oeding) machte deutlich, dass nicht nur neue attraktive Freizeitrouten geschaffen worden sind, sondern auch die Siedlungsentwicklung von der Vor- und



Frühgeschichte, über das Mittelalter, bis hin zur Neuzeit fundiert aufbereitet und unterhaltsam präsent-

iert wird. „Diese neuartige Präsentationsform der Gemeindeentwicklung ist landesweit einzigartig und nimmt damit auf kommunaler Ebene eine innovative Modellfunktion ein.“



Mehrere der Themenrouten überqueren die Mühlenau.

tiert wird. „Diese neuartige Präsentationsform der Gemeindeentwicklung ist landesweit einzigartig und nimmt damit auf kommunaler Ebene eine innovative

„Diese neuartige Präsentationsform der Gemeindeentwicklung ist landesweit einzigartig und nimmt damit auf kommunaler Ebene eine innovative Modellfunktion ein.“

Andreas Oeding
Planer

Modellfunktion ein“, so das Resümee von Oeding. Eine große Informationstafel steht am Bahnhof. „Radfahrer und Wanderer können mit der Bahn kommen, eine Tour machen und dann wieder nach Hause fahren“, sieht Oeding als eine nachhaltige Form der Anreise. Alle Routen können auch über die Naturpark-App abgerufen werden.